

Gründungspartner Morgenstadt

				
				
				
				
				
				

Neue Partner seit 2014

			
			
			
			

Strategic supporters of m:ci

			
			



Fraunhofer Institut für
Bauphysik IBP

Christina Sager
Projektleiterin Living Lab TXL
Gottschalkstr. 28 a 34127 Kassel
Telefon +49 561 804-1874
christina.sager@ibp.fraunhofer.de



Tegel Projekt GmbH

Dr. Philipp Bouteillier
Geschäftsführer Lietzenburger
Straße 107 10707 Berlin
Telefon: +49 30 5770 47 00
pb@berlintxl.de



Fraunhofer Institute for
Industrial Engineering IAO

Alanus von Radecki
Leiter Innovationsnetzwerk
Morgenstadt
Nobelstrasse 12 70596 Stuttgart
Telefon +49 711 970-2169
alanus.radecki@iao.fraunhofer.de



MORGENSTADT
LIVING LAB
BERLIN TXL



© Foto: with courtesy of the City of Prague

Der Flugbetrieb auf dem Flughafengelände Berlin-Tegel wird voraussichtlich ab 2017/2018 eingestellt werden. Somit steht der Stadt Berlin in Kürze eine zentrumsnahe Fläche von rund 495 ha für neue Nutzungen zur Verfügung. Das Ziel der Stadt ist es, das Flughafen-Areal zu einem Forschungs- und Industriepark auszubauen - die „Berlin TXL Urban Tech Republic“.

Im April 2013 wurde der offizielle „Masterplan TXL“ vom Berliner Senat verabschiedet - auf Basis von Bürgerbeteiligung und mehreren Voruntersuchungen - und im September 2013 wurde die Machbarkeitsstudie „Bedarfe und Potenziale für Experimentier- und Demonstrationsflächen – „Berlin TXL Urban Tech Republic“ durch das Fraunhofer IAO an die Tegel Projekt GmbH übergeben. Hierin wird aufgezeigt, dass für die städtebauliche Entwicklung der „Berlin TXL Urban Tech Republic“ die große Chance besteht, neben der **Schaffung neuer Arbeitsplätze und Wohnräume** auch gezielt **Experimentier- und Demonstrationsfelder für urbane Technologien** mit in das Gesamtkonzept zu integrieren. Das Areal kann somit als „lebendes Labor“ (Living Lab) gleichzeitig ansässige Unternehmen und Start-ups in Innovationsclustern bei der Kommerzialisierung von neuen Infrastrukturen, Produkten und Lösungen unterstützen und einen direkten Mehrwert für den langfristigen Erfolg des Standorts und dessen Akteuren sichern. Auf dem Gelände der „Berlin TXL Urban Tech Republic“ lässt sich auf diese Weise ein Blick in die Zukunft werfen.

Die Entwicklungstrends für die großen Innovationsfragen werden in den Innovationsclustern abgebildet und in der heutigen Realität getestet und weiterentwickelt. **Das Living Lab Konzept verbindet Fraunhofer'sche Anwendungsforschung mit einem öffentlichkeitswirksamen Expo-Konzept.** Neue Technologien, Systemlösungen und industriennahe angewandte Forschung verbinden sich auf dem Gelände zu einem Blick auf die zukünftigen Stadttechnologien mit dem Schwerpunkt erneuerbare Energien.

Die Mitglieder der Fraunhofer Morgenstadt Initiative streben an, diesen internationalen Showcase für städtische Systemlösungen der Zukunft als interdisziplinäres Projekt zu entwickeln und gemeinsam mit Politik, Investoren und Industrie im Zuge der Entwicklung des Gesamtgeländes sukzessive umzusetzen.

Leitende Motive sind maximale Energieeffizienz und Energieproduktivität, ein minimierter Schadstoff- und CO₂-Ausstoß sowie ein umfassendes Stoffstrommanagement und ein nachhaltiger Umgang mit allen genutzten Ressourcen. Innovative Lösungen aus den Bereichen der technischen und sozialen Versorgung, Sicherheit, IKT, Mobilität, Produktion & Logistik sowie eine anspruchsvolle städtebauliche und architektonische Gestaltung zeigen die Möglichkeiten für eine überdurchschnittliche Lebens- und Arbeitsqualität in einem hochverdichteten städtischen Umfeld mit einer gemischten Nutzung auf.

Die Realisierung wird in verschiedenen thematischen Innovationsclustern verfolgt z.B. „Daten und Management“, „Energieversorgung“, „Gebäudetechnologien und Werkstoffe“, „Kreislaufforientierte Wirtschaftsweisen“, „Lokale und regionale Versorgung“, „Nachhaltige Mobilität“, „Nutzerkooperation und Kommunikation“ und „Urban City Maker's Lab“.



Eine Vernetzung der einzelnen Teilbereiche wird über intelligente Infrastruktur, „Internet of Things (IoT)“, leistungsstarkes Datenmanagement (auf den Alltag multipler Anwender zurechtgeschnitten) und gezielte Kommunikationskonzepte sichergestellt. Die Innovationscluster sollen in einem partizipativen Prozess weiterentwickelt werden, da die Auswahl von Konzepten und Technologien bedürfnisorientiert (von der späteren Nutzung ausgehend) erfolgen sollte.

In Verbindung mit den späteren Nutzungen entstehen „Urban Labs“ oder „Experimentierfelder“ für beteiligte Unternehmen und Forschungseinrichtungen als Demonstrations- und Ausstellungsfläche für Besucher, die als sichtbare Innovationszentren in den Alltagsbetrieb der Quartiere eingebettet sind.

Ein „Lab-Cockpit“ übernimmt die Aufgabe der Konzeptionierung und Begleitforschung des Vorhabens. Die langfristige Begleitung durch das inter- und transdisziplinäre Forscherteam spielt eine wichtige Rolle, um die innovativen Anwendungen bis zur Verfestigung zu führen. Das Wissen aus den Labs soll nationale und internationale Wirkkraft haben - und die Übertragbarkeit von Prozessen und Lösungen durch Vernetzung mit anderen Industrie- und Gewerbegebieten kontinuierlich weiterentwickeln.

1. Demonstrator für urbane Technologien Made in Germany

Die Märkte der Zukunft liegen in den Städten weltweit. Um die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung zu meistern, müssen wir innovative Technologien, urbane Prozesse, Geschäftsmodelle und Dienstleistungen zusammenbringen. In Berlin TXL können wir zeigen, dass Deutschland hierbei bereits einen Schritt weiter ist.

3. Nachhaltiger Impuls für Berlin

Berlin braucht Wohnraum und Berlin braucht Arbeitsplätze. In Berlin TXL entsteht beides - und noch viel mehr. Hier entsteht die Zukunft urbanen Lebens. Berlin kann sich in Berlin TXL international an die Spitze der "Smart Cities" setzen und für ein nachhaltiges und langfristiges Wachstum sorgen. Das Projekt beinhaltet eine Innovationskooperation mit Berliner Landesbetrieben und Unternehmen.

2. Strategischer Vorteil: Kooperation

Die Zukunft des Wirtschaftens liegt in der Zusammenarbeit. Nur in starken Kooperationen mit anderen Unternehmen, Forschung und dem öffentlichen Sektor können die komplexen Herausforderungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung gemeistert werden. Das Innovationsnetzwerk Morgenstadt: City Insights praktiziert diese Form der Kooperation bereits erfolgreich seit 2012 und ist auch hier der internationalen Konkurrenz voraus.

